

Barrierefrei konzipierter Stadtrundgang durch Wörlitz

Kirchgasse 35; im
Küchengebäude am Schloss
Wörlitz
06785 Oranienbaum-Wörlitz OT
Wörlitz

Tel: +49 34905 31009

info@welterbe-gartenreich.de
www.welterbe-gartenreich.de

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 17. August 2023 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



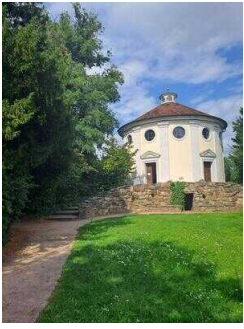
Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin



Barrierefrei
konzipierter
Stadtrundgang durch
Wörlitz

©DSFT Berlin

Parken

Parkplatz Kirchgasse am Wörlitzer Park



Parkplatz Kirchgasse
am Wörlitzer Park

©DSFT Berlin



Parkplatz Kirchgasse
am Wörlitzer Park

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 10 m

Parkplätze befinden sich auch in der Straße Wörlitzer Markt. Der Stadtrundgang beginnt in der Kirchgasse, bitte vorher erfragen.

Treffpunkt und Informationen zum Stadtrundgang

Informationen zum Stadtrundgang

Der barrierefrei konzipierte Stadtrundgang durch Wörlitz ist 1,2 km lang. Er führt über glatt gepflasterte Fußwege, über kurze Straßenabschnitte mit Kopfsteinpflaster und durch den Schlossgarten des Wörlitzer Parks. Nennenswerte Steigungen sind nicht vorhanden.

Für den Stadtrundgang ist eine Voranmeldung notwendig. Treffpunkt ist in der Kirchgasse (gegenüber Haus Nr. 1) in der Nähe des Eingangs zum Wörlitzer Park, kann aber auch individuell angepasst werden. Er endet wieder am Ausgangspunkt.

Routenverlauf: Kirchgasse – Wörlitzer Markt – Erdmannsdorffstraße – Förstergasse – Amtsgasse – an der Synagoge im Wörlitzer Park vorbei – durch den Schlossgarten – zum "Haus der Fürstin" mit Ausstellung – St. Petri Kirche Wörlitz – Kirchgasse

Stationen Stadtrundgang

Blankomodul

Stopp 1: Rathaus und Kriegerdenkmal am Wörlitzer Markt



Stopp 1: Rathaus
Wörlitzer Markt

©DSFT Berlin



Stopp 1: Rathaus
Wörlitzer Markt

©DSFT Berlin



Stopp 1: Rathaus

©DSFT Berlin

1903 wurde das Denkmal vom Wörlitzer Kriegerverein errichtet. Es war ursprünglich nur den Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges gewidmet. Geldgeberin war Baronin Julie von Cohn-Oppenheim (1839 – 1903), die bis zu ihrem Tode in Dessau lebte und aufgrund vieler großzügiger Spenden und Stiftungen zur größten Wohltäterin der Stadt wurde.

Das Kriegerdenkmal besteht aus Kalkstein. Der Obelisk ruht auf einem Sockel, die Seiten tragen Inschriften.

Auf den vier Seiten des obersten Teils des Sockels wurden später in alphabetischer Reihenfolge in jeweils zwei Spalten die Namen der im Zweiten Weltkrieg zwischen 1939 und 1945 gefallenen Soldaten vermerkt.

Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park



Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park

©DSFT Berlin



Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park

©DSFT Berlin



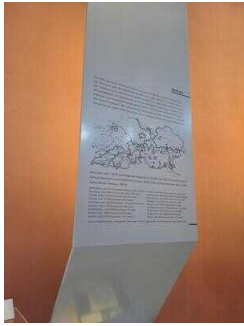
Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park

©DSFT Berlin



Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park

©DSFT Berlin



Stopp 2: Synagoge am Zugang Wörlitzer Park

©DSFT Berlin

Um 1790 errichtete die fürstliche Regierung einen Synagogenneubau als eine Art architektonische Verbindung zwischen der Stadt Wörlitz und dem Wörlitzer Park. Dem jüdischen Brauch entsprechend, wurde auch ein Ritualbad (Mikwe) angelegt, das man heute im Unterbau der Synagoge besichtigen kann. Bis 1938 wurde die Synagoge durch die jüdische Gemeinde sakral genutzt.

Heute bietet eine Ausstellung einen Einblick in die jüdische Geschichte Anhalts. Mit zahlreichen Exponaten wird an wichtige Stätten, Persönlichkeiten und Ereignisse der deutsch-jüdischen Regionalgeschichte erinnert.

Die Synagoge ist nur über Stufen zugänglich.

Stopp 3: UNESCO Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz



Wörlitzer Schloss

©DSFT Berlin



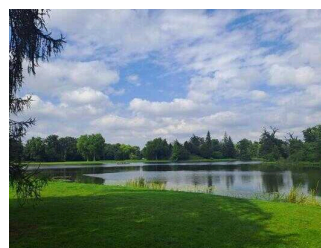
Gondeln auf dem Wörlitzer See

©DSFT Berlin



Amphitheater auf der Insel Stein

©DSFT Berlin



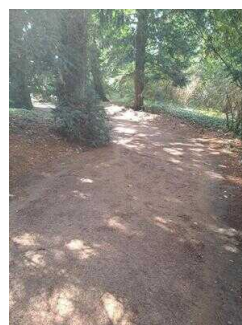
Stopp 3: UNESCO Weltkulturerbe Gartenreich Dessau- Wörlitz

©DSFT Berlin



Weg durch den Park beim Stadtrundgang

©DSFT Berlin



Weg durch den Park beim Stadtrundgang

©DSFT Berlin



Stopp 3: UNESCO Weltkulturerbe Gartenreich Dessau- Wörlitz

©DSFT Berlin



Weg zum Haus der Fürstin und zur Gartenreich Information

©DSFT Berlin

Seit dem Jahr 2000 gehört das Gartenreich Dessau-Wörlitz zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Begründung des UNESCO-Welterbekomitees: »Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet.«

Im Wörlitzer Park gibt es einige wenige Rundwege, die stufenlos begeh- und befahrbar sind, wie z.B. der Schlossgarten mit dem Wörlitzer Schloss bis zur Insel Stein, Felsengrotte und Amphitheater, Schoch's Garten und der Floragarten mit dem Floratempel. Weite Teile des Wörlitzer Parks sind nicht ebenerdig, sondern über Fähren, Gondeln oder Brücken zugänglich.

Mehr Informationen unter: <https://www.gartenreich.de/de/schloesser-u-gaerten/woerlitz>

Stopp 4: Haus der Fürstin



Stopp 4: Haus der Fürstin

©DSFT Berlin



Stopp 4: Haus der Fürstin

©DSFT Berlin



Stopp 4: Haus der Fürstin

©DSFT Berlin



Stopp 4: Haus der Fürstin

©DSFT Berlin



Stopp 4: Haus der Fürstin

©DSFT Berlin

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten öffnete das Haus der Fürstin im August 2023 seine Türen wieder für alle Besucher. In den Innenräumen förderten die Freilegungsarbeiten so manche Überraschung zutage, wie Überreste von Wandbespannungen und Tapeten in sattem Grün, leuchtendem Königsblau oder mit Blümchenmuster.

Auch der Arkadengang zur Kirche und zur Fürstlichen Empore, wie ihn Fürstin Louise erlebt hatte, konnte wiederhergestellt werden, indem die Bögen geöffnet und verglast wurden.

Ein eigenes Exponat innerhalb des Ausstellungszentrums ist der neugotische Raum im Obergeschoss der Galerie. Mit seinen hölzernen Sammlungsschränken und den verzierten Kaminen ist er in seiner ursprünglichen Form erhalten geblieben.

Die Ausstellung im Inneren des Gebäudes ist stufenlos über einen Aufzug erreichbar.

Zur Geschichte:

An der Stelle des alten Wörlitzer Friedhofs hatte Fürst Franz Bedeutendes entstehen lassen: Mit dem bereits 1772 errichteten Küchengebäude, dem Marstall (1776), dem Haus der Fürstin (1790) und der Stadtkirche St. Petri (1809) wurde hier einer der ersten städtebaulichen Räume Deutschlands im neugotischen Baustil konzipiert. So ist es nicht das Haus der Fürstin allein, sondern das Zusammenspiel aller vier Bauwerke, das uns anschaulich vor Augen führt, dass die deutsche Neugotik in Wörlitz zur ersten Blüte gelangte – zwei Jahrzehnte vor dem Wirken Karl Friedrich Schinkels.

Stopp 5: St. Petri Kirche zu Wörlitz



St. Petri Kirche zu Wörlitz

©DSFT Berlin



Haupteingang

©DSFT Berlin



St. Petri Kirche zu Wörlitz

©DSFT Berlin



St. Petri Kirche zu Wörlitz

©DSFT Berlin



St. Petri Kirche zu Wörlitz

©DSFT Berlin



St. Petri Kirche zu Wörlitz

©DSFT Berlin



Nebeneingang

©DSFT Berlin



Nebeneingang mit Rampe

©DSFT Berlin

Einige Kirchen des Gartenreiches ließ Fürst Franz neu errichten, andere umbauen. Sie sind in besonderer Weise dem Stil der Neogotik, aber auch der Neoromanik verpflichtet. Besonders ragt dabei die ursprünglich romanische Kirche St. Petri Wörlitz heraus, die 1804–1809 im Stil der englischen Tudorgotik neu errichtet wurde. Der Innenraum ist mit seiner originalen Ausstattung erhalten. Im Turm der Kirche, dem Bibelturm, befindet sich eine Ausstellung zur Bibel und zum Kirchenjahr. Von der 66 Meter hohen Aussichtsplattform hat man den schönsten Blick über das Gartenreich. Bereits 1532 hatte Martin Luther hier gepredigt. (Auszug aus www.welterbe-gartenreich.de) Die Kirche ist am Nebeneingang stufenlos zugänglich über Rampen.

Öffentliches WC

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in der Gartenreich Information im Küchengebäude Wörlitzer Park



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in der Gartenreich Information im Küchengebäude

©DSFT Berlin



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in der Gartenreich Information im Küchengebäude

©DSFT Berlin



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in der Gartenreich Information im Küchengebäude

©DSFT Berlin

Anmerkungen für den Gast: Das WC ist zu den Öffnungszeiten der Gartenreich Information im Wörlitzer Park zugänglich. Öffentliche WCs mit stufenlosem Zugang befinden sich an der Gondelstation.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Es gibt keinen Alarm.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Führungen

Führung

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Anmerkungen für den Gast: Sitzgelegenheiten sind nur im Wörlitzer Park vorhanden.